# FÜRACKER: 175. JUBILÄUM FÜR MAXIMILIAN II. – BAULICHER MAXIMILIANSTIL PRÄGT MÜNCHEN BIS HEUTE – Nach Abdankung König Ludwigs I. am 20. März 1848 bestieg dessen erstgeborener Sohn den bayerischen Thron

17. März 2023

„Am Abend des 20. März 1848 schrieb König Ludwig I. freiwillig seine Abdankungsurkunde – sein erstgeborener Sohn, Maximilian II., übernahm die Regierungsgeschäfte. Anlässlich dieses 175. Jahrestages möchten wir an beide herausragenden Persönlichkeiten erinnern, die durch ihr Schaffen Bayern maßgeblich mitgestalteten“, freut sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker. „Das heutige Maximilianeum, eines der Wahrzeichen unserer Landeshauptstadt und Sitz des Bayerischen Landtags, verdanken wir Maximilian II. von Bayern. Er ließ 1857 den Grundstein des Maximilianeums legen und schuf seit seinem Regierungsantritt vor 175 Jahren sogar namensgebend einen neuen Stil bei königlichen Bauprojekten – den neogotischen Maximilianstil. Auch sein Vater, König Ludwig I. von Bayern, hat sich mit der Verwirklichung vieler einmaliger Bauprojekte ein Denkmal geschaffen – auch sie faszinieren bis heute Menschen aus aller Welt: So etwa den Ausbau der Münchner Residenz, den Bau der Walhalla, der Befreiungshalle und des Pompejanums“, so Füracker.

Ludwig I. wurde als Ludwig Karl August am 25. August 1786 in Straßburg geboren und stammt aus dem Geschlecht der Wittelsbacher. Seine Hochzeit im Jahr 1810 mit Therese von Sachsen-Hildburghausen begründete das heute weltweit größte Volksfest, das Münchner Oktoberfest. Seinem Vater Maximilian I. Joseph von Bayern folgend bestieg Ludwig I. am 13. Oktober 1825 den bayerischen Thron und betrieb zunächst eine gemäßigt liberale Politik. Aufgrund seines zunehmend autokratischen Herrschaftsstils stand er bald in einem dauerhaften Konflikt mit dem Landtag. In den ersten Wochen des Jahres 1848 kam es in ganz Bayern vermehrt zu demokratisch und liberal motivierten Unruhen und Aufständen. Ludwig I. gab daraufhin einigen Forderungen der Revolutionäre nach, berief ein liberaleres Kabinett und unterzeichnete mit erheblichen Zugeständnissen die sogenannte Märzproklamation. Zusätzlich sorgte seine Affäre mit der irischen Tänzerin und Hochstaplerin Lola Montez für Spannungen in Politik und Bevölkerung. Schlussendlich war König Ludwig I. dazu gezwungen, Montez die von ihm zuvor verliehene bayerische Staatsbürgerschaft zu entziehen und sie per Fahndungsaufruf polizeilich suchen zu lassen. In Folge dieser Ereignisse dankte Ludwig I. schließlich am 20. März 1848 zugunsten seines Sohnes Maximilian II. ab.

Maximilian II. wurde am 28. November 1811 in München geboren. Anders als sein kunstverliebter und eigensinniger Vater hinterfragte der historisch interessierte Maximilian II. stets seine monarchischen Pflichten. Er übte sein Amt unter deutlichen Einschränkungen der Machtbefugnisse sachlich und überlegt aus. Der neue Monarch bemühte sich, den Status Bayerns als souveräne Mittelmacht zu wahren und einen süddeutschen Machtblock unter bayerischer Führung zwischen Preußen und Österreich zu etablieren. Mit ausgleichenden öffentlichen Gesten gelang es Maximilian II. in der folgenden Zeit, die Lage in der für die bayerische Monarchie kritischen Situation zu stabilisieren und sich bis zu seinem Tod im Jahr 1864 an der Macht zu halten.